

So erreichen Sie uns:

Pfarramt und Dekanat:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 9746-0 - Fax: 09141 97 46 14
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Büro Pfarramt: Petra Mrusek, Tel. 9 746 11
Büro Dekanat: Maria Frembs, Tel. 97 46 12;
Klaudia Sillinger, Tel. 97 46 13
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo: 13-18 Uhr Di: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 97 46 66



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (0,5)
Pfarrgasse 5,
Tel. 97 46 10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD (1,0)
Martin-Luther-Platz 7a,
Tel. 97 46 20



Pfarrerin Catharina Fenn (1,0)
Galgenbergstr. 33,
Tel. 31 40



Pfarrerin Sibylle Bloch (0,5)
Amselweg 4a, Pleinfeld,
Tel. 09144 22 11 33



Kirchenmusik

KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 97 46 78

Jugendarbeit:



Diakonin Ramona Leibinger
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 0177 74 27 131
Mail: jugendarbeit.weissenburg@elkb.de
Dekanatsjugendreferentin: Magdalena Wagner
Martin-Luther-Platz 7, Tel. 97 46 40

Mesner und Hausmeister:



Stefan Scharrer,
Tel. 97 46 33
Sabine Lang (PMH),
Tel. 0152 33 90 16 98



Unsere Gemeindehäuser:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 58 15
Leitung: Irmgard Ewald

Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 99 76 590
Leitung: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Fax: 97 46 14
Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 30
Büro: Di 9-17 Uhr
Internet: <http://www.ebw-jah.de>

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000
Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE



Juni - Juli 2021

Aus dem Inhalt:

- S. 3: Schäferwagenkirche
- S. 4: Kirchenführer
- S. 5: Konfirmation 2021
- S. 15: Schick mir dein Lied
- S. 18: Suchtprävention

links: Café Wechselwirk(t)ung beim Ausflug nach Ansbach 2019 - wir hoffen, dass wir uns bald alle wieder sehen und dass die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde wieder voll durchstarten können!
Foto: Leibinger

Heilige*r gesucht....

Liebe Leserin, lieber Leser,

rund um den Osttturm unserer Andreaskirche finden Sie an der Mauer leere Konsolen und Baldachine. Sie sollten, so dachten sich die Erbauer der Kirche es sich damals, mit Heiligenfiguren bestückt werden. Aber das ist nie geschehen. Erst ist der Stadt Weißenburg das Geld ausgegangen (deswegen wurde auch nur der Chor neu gebaut und steht heute etwas schief zum älteren Kirchenschiff), dann kam die Reformation und Heiligenfiguren waren nicht mehr so in Mode. Heute sind die Baldachine und Konsolen der Grund für die Absperrung rund um die Kirche: über die Jahrhunderte wurden sie bröselig und jetzt müssen sie gesichert werden.

Ich finde es reizvoll, mir zu überlegen: wen würden wir denn auf so ein Podest an unserer Kirche stellen, wenn wir das dürften? Aus England ken-

ne ich das: An der Kathedrale von Canterbury stehen neben den Figuren aus dem 15. und dem 19. Jahrhundert auch zeitgenössische Figuren. Da steht z.B. eine steinerne Königin Elisabeth II. in einer Reihe mit den mittelalterlichen Königinnen und Königen Englands rund um das Westportal an der Außenwand.

Also - wer würde bei uns hinpasse? Vielleicht einer der Pfarrer, der hier die ersten evangelischen Gottesdienste gefeiert hat? Oder eine Gemeindebriefausträgerin oder jemand vom Posaunenchor? Oder ein berühmter Mensch, der aus Weißenburg stammt? In Schwabach gibt es vor der Stadtkirche ein zeitgenössisches Bild, das auf den ersten Blick aussieht wie eine Madonna mit Kind mit Heiligenschein. Doch wenn man genau hinschaut, merkt man: es ist einfach eine junge, moderne Frau vor einer vergoldeten Satellitenschüssel. Genau so eine

Figur hat vor einer evangelischen Stadtkirche ihren Platz: jemand, der mitten im Leben steht, und in dessen Alltag Religion vielleicht nur eine untergeordnete Rolle spielt. Aber das heißt nicht, dass er oder sie nicht an Gott glaubt. Im Alltag scheint Gott nur sehr weit weg zu sein. Doch wenn es darauf ankommt - zum Beispiel, wenn es um das Kind geht, das plötzlich das Leben bereichert - dann merkt sie: das Leben ist mehr als Arbeit und Konsum. Geschichten vom Kind in der Krippe, vom Guten Hirten, vom heilenden und stärkenden Gott, der den Tod am Kreuz erlebt und an Ostern überwindet, werden wieder aktuell. Und dieser Gott? Steht mit offenen Händen da und hat Platz für jede*n, die oder der ihn sucht. So wie immer noch Platz ist auf den alten Podesten unter den Baldachinen am Ostchor unserer Kirche....

Ihr Pfarrer
Alexander Reichelt

Kirche unterwegs: mit unserer neuen Schäferwagenkirche Großzügig unterstützt durch die Stiftung St. Andreas

Angeregt durch den Einsatz verschiedener Schäferwagenkirchen der Evangelischen Dekanatsjugend Gunzenhausen und die Initiative von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber haben die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Weißenburg, Pleinfeld und der Pfarrei Felchbachtal (Ettenstatt, Höttingen, Reuth unter Neuhaus, Weiboldshausen) die Anschaffung eines schmucken, mobilen Kirchleins beschlossen. Das Werk geht seiner Fertigstellung entgegen und eine Gruppe der Initiatoren hat sich vom Fortgang der Arbeiten bei der Firma BoWo Schäferwagen Manufaktur, Hainsfarth ein Bild gemacht.

Das mobile Kirchlein soll bei Messen, Märkten, Volksfesten, Gottesdiensten im Grünen, Taufen oder Trauungen, die an speziellen Orten gewünscht werden, zum Einsatz kommen. Ferner sind Bildungs- und spirituelle Angebote an ungewöhnli-

chen Orten neben einer regelmäßigen Präsenz an touristischen Standorten am Brombachsee angedacht. Dazu will der Dekanatsbezirk beginnen, ein Tourismuskonzept auf den Weg zu bringen. Eine vielgehörte Forderung unserer Zeit ist die Aufforderung an die Kirche sich zu einer Gehstruktur zu wandeln. Damit soll das Wort des Herrn an seine Jünger „Geht hin zu den Leuten und bringt ihnen meine Botschaft!“ in die Tat umgesetzt werden. Mit der Schäferwagenkirche soll Kirche dort sein können, wo

Menschen sind: am Marktplatz, am Strand oder bei den Märzenbechern. Die bislang gemachten Erfahrungen zeigen, dass Gottesdienste rund um das Kirchlein im Freien mit Begeisterung von vielen Menschen angenommen werden, die selten einen klassischen Gottesdienst im herkömmlichen Kirchenraum besuchen. Zur Finanzierung hat die Stiftung St. Andreas aus der Kirchengemeinde Weißenburg eine Unterstützung in Höhe von € 20.000 übernommen. Anlässlich des Termins in Hainsfarth fand durch den 1. Vorsitzenden der



links: bei der Spendenübergabe v.li.n.re. Pfarrer Alexander Reichelt, Helmut Erdmannsdorfer (1. Vorsitzender Stiftung St. Andreas), Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Diakonin Ramona Leibinger
Foto: Piephans

Stiftung, Helmut Erdmannsdörfer, die formelle Übergabe der zugesagten Mittel statt. Die restliche Finanzierung ermöglichen zwei Förderprojekte der Landeskirche (innovativ-missionarisch und Tourismus). Das Kirchlein verbleibt im Eigentum der Weißenburger Kirchengemeinde und wird dem Dekanatsbezirk zum Betrieb überlassen. Die Schäferwagenkirche ermöglicht flexible Gemeindegar-

beit dort, wo Kirche gerade präsent sein will. Ein kleiner Dachreiter mit Glocke zeichnet den Schäferwagen auch nach außen als Kirche aus. Im Inneren ist ein vom Weißenburger Künstler Hermann Sturm geschaffenes Bild des Guten Hirten. Mit wenigen Handgriffen ist die Kirche zum Gottesdienstort umgestaltet. Zur Ausstattung gehören ein Lesepult, ein Altartisch, Kerzenleuchter und Sitzgelegenheiten.

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber wird die Einweihung am 11. Juli 2021 um 9.30 Uhr beim Freiluftgottesdienst an der Stoischütt oberhalb Ettenstatt vornehmen.
Helmut Erdmannsdörfer

Der erste Einsatz in Weißenburg ist eine Woche später geplant: im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes am 18. Juli um 11 Uhr auf dem Marktplatz.



Ein Ort gelebten Glaubens

St. Andreas hat einen neuen Kirchenführer

21 Jahre nach Erscheinen des bisherigen Führers gingen nicht nur die 10 000 damals gedruckten Exemplare zur Neige. Inzwischen waren auch nicht mehr alle Fotos aktuell und manche inhaltliche Ergänzung schien wünschenswert, um all dem besser gerecht zu werden, was es in St. Andreas zu entdecken gibt. Kunsthistorikerin Dr. Ute Jäger stellte für die neue Ausgabe erneut ihren großen Sachverstand und ihre Liebe zum Ort zur Verfügung. Daneben kommen auch Stimmen aus unserer Kirchengemeinde und zwei Theologen zu Wort. Die Gestaltung mit vielen neuen Fotos übernahm Bogumil Wisniewski. Der neue Kirchenführer liegt in der Andreaskirche aus und ist für fünf Euro erhältlich.

Konfirmationen im Juli

Festgottesdienste erneut unter Corona-Bedingungen

Auch 2021 bringt die Pandemie unseren Festkalender durcheinander. So wurden die Konfirmationen auf den Sommer verschoben: Am 4. Juli werden in unserer Andreaskirche 48 Jungen und Mädchen ihr Ja zum christlichen Glauben sagen und Gottes Segen zugesprochen bekommen. Sowohl die Konfirmation als auch die Beichte am Tag davor werden gruppenweise in jeweils zwei Gottesdiensten hintereinander gefeiert. Die Dankandacht entfällt in diesem Jahr. Eine Woche später, am 11. Juli, sind dann die dies- und letztjährigen Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, in jeweils einem Gottesdienst für die Goldenen und für die Diamantenen das Gedächtnis ihrer Konfirmation zu feiern.

In Weißenburg werden am 4. Juli konfirmiert:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Niels-Oliver Bauer | Lillian Heidenreich |
| Anna-Sophie Binder | Tim Held |
| Paula Ecker | Emily Herrmann |
| Yannick Ellinger | Julia Hitz |
| Jule Engelhardt | Franziska Hölzl |
| Paula Fichtner | Alexandra Huber |
| Jana Fuchs | Laura König |
| Luisa Geißler | Fabienne Lang |
| Clara Gempel | Lilianne Lang |
| Bianca Goppelt | Finn Lenzen |
| Tom Hammer | Wilhelm Löw |
| | Leona Ludwig |
| | Noah Luithle |

- Lara Meier
Anton Meyer
Nils Meyer
Luisa Michel
Florian Müller
Mona Neubauer
Jakob Neumann
Hannes Prosiegel
Julian Rohn
Marlene Rößler
Maja Röthlingshöfer
Selina Schaal
Alisa Schlosser
Paul Schmidt
Anne Simon
Fritz Stockhausen
Joel Strahm
Mia Strobl
Michelle Ullmann
Giuliana Veitengruber
Moritz Vogt
Marlon Werner
Theo Winkler
Curtis Wurzer



Nach dem gemeinsamen Kurs werden in einer eigenen Feier am 25. Juli in Holzingen konfirmiert:

- Sarah Billing
Simon Billing
Jana Fuchs
Tim Kozuskanic
Tobias Luff
Adrian Morgenroth
Ben Riedl
Paula Seiler
Evelyn Timea Nagy

Gartenarbeit. Oder: Der Dialog mit dem Notwendigen

Auszug aus: Vom Zauber der Blumen und einfachen Dinge

Sich in einem schönen Garten aufzuhalten lieben fast alle Menschen. Die solcher Schönheit vorausgehende Gartenarbeit ist weniger beliebt. Auch wenn man wie ich gerne als Hobbygärtner im Freien werkelt, so macht ein schöner Garten zweifellos Mühe. Es heißt also ganz zu Recht Gartenarbeit, nicht Gartenspiel, wenn ich in meiner Freizeit den Garten pflege. Warum empfinde ich dann diese Form der Arbeit trotz allem als erholsam, voller Sinn, inspirierend und äußerst befriedigend?

Beim Gärtnern wird die Arbeit von meiner Offenheit für das Notwendige bestimmt. Ich tue jetzt das, was jetzt zu tun ist. Das Gras ist gewachsen, jetzt mähe ich es. Der Kompost ist reif, jetzt setze ich ihn um. Der nasse Schnee drückt schwer auf den Zweigen, jetzt schüttle ich ihn ab. Bei der Gartenarbeit geht es zu wie im Märchen von Frau Holle. Wer in den Brunnen seiner inneren Tiefe gefallen ist, kann von ganz unten das Wissen darüber schöpfen, was wirklich notwendig zu tun ist. Wer bereit ist für die „Heilige

Arbeit“, der erkennt seine momentane Aufgabe mühelos. Der hört, wie die Goldmarie, den Zuruf all dessen, was reif ist. Sie ist im Dialog mit der Erde, die sie trägt und nährt und zum Ausgleich nach ihrer Hilfe im Augenblick der Vollendung ruft. Und so schüttelt Goldmarie den Apfelbaum ohne Zögern. Und sie schüttelt und sammelt ein, was ihr als Frucht im Leben gewährt wird. Das macht Arbeit, muss aber nicht Überlastung bedeuten. Wie vieles ist in diesem Augenblick ja auch nicht zu tun! Die meisten

Aufgaben im Leben stellen sich eher hintereinander, nicht gleichzeitig. Goldmarie tut nur das, wozu die Zeit gerade reif ist. Aber das tut sie sofort, unmittelbar, kompetent und vollständig. Ihre Sorgfalt und Gelassenheit im Handeln zeigen, wie gut sie es versteht, aus ihrer „inneren Tiefe“ heraus zu arbeiten. Ganz anders dagegen die Pechmarie, die sich nur um des Lohnes willen und widerwillig an die Arbeit macht. Der Psychologe Otto Rank sah im ausgeprägten Widerstand gegen die Arbeit ein Indiz für einen

„tiefen Mangel in der Persönlichkeit“. Die faule Pechmarie hat Angst vor dem inneren Dialog mit dem Notwendigen. Um ihre Autonomie nicht zu verlieren, weigert sie sich, durch Arbeit der Natur etwas zurückzugeben. Heilige, innere Arbeit bleibt ihr fremd. Ihre Persönlichkeit nutzt nicht die Chance, dank Arbeit von innen her zu erstrahlen wie bei Goldmarie. An der Faulen bleibt das Pech der Fremdbestimmung beim Arbeiten kleben. Das Wunderbare beim Gärt-

(Fortsetzung auf Seite 12)



Wechsel im Kirchenvorstand

Bruni Loy, die seit 2013 Mitglied unseres Kirchenvorstands war, ist im Februar aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Wir danken ihr sehr für das große Engagement und die Verlässlichkeit, mit der sie sich in die Arbeit des Gremiums (viele Jahre als Protokollführerin) und in die Gemeindegemeinschaft eingebracht hat. Hier hat sie sich besonders für den Gemeindeaufbau eingesetzt und durch die Arbeit im Mittendrin-Team und Blumen-Team das gottesdienstliche Leben sehr bereichert. An ihrer Stelle wurde nun Michaela Kirchmeier berufen, vielen als Lektorin und Gospelsängerin gut bekannt.

Besuchsdienstkreis

Ja, es gibt uns noch, obwohl wir seit über einem Jahr keine persönlichen Geburtstags- und Jubiläumsbesuche mehr machen dürfen, wegen dieses kleinen bösen Virus, der uns alle so fest im Griff hat. Sie haben ihre Glückwünsche seitdem per Post oder manchmal auch telefonisch von unseren Pfarrern/innen erhalten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin: wenn Sie ein Gespräch mit unseren Pfarrern/innen möchten, so können Sie sich jederzeit über die auf der Rückseite aufgeführten Rufnummern bei ihnen melden. Sie werden ein offenes Ohr finden! Infolge des hohen Inzidenzwertes werden wir auch in der Zu-

kunft keine persönlichen Besuche machen können, so sehr wir das auch bedauern und uns heute schon freuen auf den Tag, an dem es uns wieder erlaubt wird. Sie sind nicht vergessen! Wir möchten auf diesem Wege allen Geburtstags"kindern", Jubilarinnen und Jubilaren alles erdenklich Liebe und Gute wünschen, vor allem Gesundheit, Kraft und Geduld, sowie Gottes täglich spürbares Geleit und seinen Segen im neuen Lebensjahr. Mit herzlichen Grüßen

Doris Eckerlein im Namen aller Mitarbeiterinnen

Besuche der Pfarrer/-innen

Ab Juni möchten Ihre Weißenburger Pfarrer/-innen wieder mit persönlichen Geburtstagsbesuchen beginnen. Aber natürlich haben wir Verständnis, wenn jemand dies aus gesundheitlichen Gründen nicht wünscht.

Austräger gesucht

Wir suchen ab sofort Gemeindebotschafter/-innen für folgende Straßen:

- Frühlingsstraße
- Am Richterfeld
- Arthur-Aurnhammer-Straße
- Am Hof
- Luitpoldstraße

Wir würden uns über jede Unterstützung sehr freuen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramtsbüro (09141 974611). Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die bereits regelmäßig unterwegs sind, unsere Gemeindeglieder mit den neuesten Gemeindebotschaftern zu versorgen.

Seniorenkreis

Freuen wir uns auf den September! Die aktuelle Situation in der Pandemie lässt für die Zeit bis zu den Sommerferien ein Treffen unseres Seniorenkreises vermutlich nicht zu. Sollte sich an den Bestimmungen kurzfristig etwas ändern, erfahren Sie das im Gottesdienst bei den Abkündigungen, aus der Tagespresse und durch einen Aushang im Schaukasten an der Andreaskirche. Bei aller Traurigkeit sollten wir die Gesundheit unserer Teilnehmer im Auge behalten und auf keinen Fall aufs Spiel setzen. Dennoch sehen wir auch Grund zu hoffen. Wenn bis September viele Menschen aus der Gemein-

de geimpft sind und dann keinen Kontaktbeschränkungen mehr unterliegen, dürfen wir uns vielleicht im September wieder gemeinsam im Gemeindehaus einfinden. Mit dieser Hoffnung gehen wir in die Sommermonate. Sobald die gesetzlichen Bestimmungen ein Treffen im großen Kreis wieder zulassen, informieren wir Sie, in der oben angekündigten Form. Voll Zuversicht sehen wir dieser Zeit entgegen und freuen uns auf ein Wiedersehen. Dabei wird es viel Raum geben, damit wir die Erfahrungen in der Coronazeit austauschen und reflektieren können.



„Ärgere dich nicht über die Schlaglöcher in der Straße, sondern genieße die Reise.“
Foto: Erdmannsdorfer

Über die
Berge

Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**.
Manche Wege führen uns **suchend**
und **tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht
schweigend und staunend über die Berge.

REINHARD ELLSEL

Die Kinder der Arche Noah tanzten in den Mai

Die Kinder staunten nicht wenig, als ihre Erzieherin Johanna Frank am Morgen eine 3 m hohe Birke in den Kindergarten schleppte. Bis dahin wussten sie nämlich noch nicht viel vom ersten Maifest im Kinder- und Familienzentrum Arche Noah. Lediglich am Vortag haben sie erfahren, dass sie an diesem Tag

in Dirndl und Lederhose in die Notbetreuung kommen dürfen. Die Kinder schmückten den Baum mit farbigen Bändern und ein Christbaumständer musste herhalten, um den Maibaum auf dem Wendekreis vor dem neuen Familienzentrum aufstellen zu können. So richtig in Stimmung kamen die Kinder

aber erst, als sie um den Baum tanzten. Und das der Reihe nach in Kleingruppen, um auch wirklich die in der Kinderbetreuung vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen konsequent einhalten zu können. Gitarrenmusik von der Gesamtleitung Claudia Pöbnicker, Brezen auf die Hand und gute Laune trugen dazu bei, dass dieser besondere Tag in der Notbetreuung nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitarbeitern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ihren bunten Maibaum wollen die Kinder auf jeden Fall noch eine Weile vor dem Haus stehen lassen. Zumindest so lange, bis endlich die Bäume vor dem Eingangsbereich und im neu angelegten Garten gepflanzt werden.

Claudia Pöbnicker



Arche Noah
Kinder- und Familienzentrum



Diakonie



oben: das neue Logo des Kinder- und Familienzentrums Arche Noah.
Foto rechts: Larissa Kießling

Neues von den Tausendfüßlern

Seit 16. April ist das Philipp-Melanchthon-Haus unser neues Zuhause. Die Toiletten für die beiden Gruppen wurden kindgerecht umgebaut. Dafür wurden teilweise die Toiletten und die Abtrennungen vom Kindergarten ausgebaut und ins PMH eingebaut. Im Gottesdienstraum wurde eine Abtrennung eingezogen, dahinter sind nun Altar, Klavier und Orgel verstaut.



Leider sind wir weiterhin im Notbetreuungsmodus. Die Eltern hatten am 17. April die Möglichkeit, den „neuen Kindergarten“ zu besichtigen. Hierfür wurde ein Hygienekonzept erstellt.

oben/links: Das PMH wurde zum Kindergarten. Fotos: Ewald
unten: Wenigstens die Kindergartenkinder durften trotz Corona noch ab und zu singen.
Zeichnung: Cathy Fenn, ca. 1977





Pflanzen der Bibel

Lilie

Wie Weihrauch werdet ihr Duft verströmen und aufblühen wie eine Lilie.

SIRACH 39,14

(Fortsetzung von Seite 7)

nen ist, dass es uns den Weg der Goldmarie lehren kann. Im Garten wird unsere Arbeit vom Rhythmus der Jahreszeiten bestimmt und von den Bedürfnissen der Pflanzen. So lehrt sie uns, ein Ohr und ein Auge dafür zu entwickeln, was jetzt mit uns in Dialog treten und uns beanspruchen will; was eine Weile uns braucht und uns dann wieder in Ruhe lässt bis zu einem späteren „Anruf“. Gartenarbeit ist ein innerer Akt der wachen Zuwendung und des Sicheinfügens in die Schöpfung, äußerlich ausgedrückt durch die Pflege eines rea-

len Stücks Erde. Ganz egal, ob wir einen Park oder ein Vorgärtchen pflegen, diese Arbeit ist niemals oberflächlich, sondern eine im wahrsten Sinne des Wortes geerdete Arbeit, die unser Herz erleuchtet und die Schöpfung feiert.

Marion Küstenmacher

Zitiert aus:
Vom Zauber der Blumen und einfachen Dinge
Pattloch Verlag, 2004



Pflanzen der Bibel

Dattelpalme

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

PSALM 92,13



Pflanzen der Bibel

Schilfrohr

Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästlein von Rohr für ihn und verklebte es mit Erdharz und Pech und legte das Kind hinein und setzte das Kästlein in das Schilf am Ufer des Nils.

2. MOSE 2,3

Samstag 3.07.

15.30 h AnK BeichtGD zur Konfirmation : A : Gruppe 1 : Bloch/ Leibinger
17.00 h AnK BeichtGD zur Konfirmation : A : Gruppe 2 : Bloch/ Leibinger

Sonntag 4.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 h AnK Konfirmation : Gruppe 1 : Bloch/Leibinger
11.00 h AnK Konfirmation : Gruppe 2 : Bloch/Leibinger

Dienstag 6.07.

18.30 h KH GD : Reichelt

Sonntag 11.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

09.00 h AnK GD : Goldene Konfirmation : A : Reichelt
11.00 h AnK GD : Diamant. Konfirmation : A : Reichelt

Dienstag 13.07.

18.30 h KH GD : Bloch

Sonntag 18.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Gottwald-Weber
11.00 h MP Ökumenischer GD: mit Schäferwagenkirche : Gottwald-Weber

Dienstag 20.07.

18.30 h KH GD : Friedrich

Sonntag 25.07. 8. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Fenn
10.00 h AnK GD : Fenn

Dienstag 27.07.

18.30 h KH GD : Hain

Sonntag 1.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Bloch
10.00 h AnK GD : A : Bloch

Immer Freitags:

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

Dienstag 1.06.

18.30 h KH GD : Hain

Sonntag 6.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Gottwald-Weber
10.00 h AnK GD : A : Gottwald-Weber

Dienstag 8.06.

18.30 h KH GD : Reichelt

Sonntag 13.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Fenn
10.00 h AnK GD : mit Orgel-Gleichnis-Musik : Fenn

Dienstag 15.06.

18.30 h KH GD : Bloch

Sonntag 20.06. 3. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Bloch
10.00 h AnK BegrüßungsGD : Konfirmanden 2021-2022 : Bloch/ Leibinger

Dienstag 22.06.

18.30 h KH GD : Friedrich

Sonntag 27.06. 4. Sonntag nach Trinitatis

08.00 h AnK GD : Reichelt
10.00 h AnK GD : Reichelt

Dienstag 29.06.

18.30 h KH GD : Bloch



Tauftermine

Derzeit in der Regel im Anschluss an den Hauptgottesdienst in der Andreaskirche ca. um 11.15 Uhr.

Weitere Tauftermine:

Sa 12.6. 14 Uhr + 15 Uhr AnK
Sa 10.7. 14 Uhr + 15 Uhr AnK
Sa 14.8. 14 Uhr + 15 Uhr AnK

Digitaler Spieleabend im April

Kreativ sein kann man auch digital – z.B. beim Online-Spiel „gartic phone“: wie bei „stille Post“ wird hier ein Begriff/Satz weitergegeben, der dann gezeichnet werden muss. Manchmal schafft man es sogar, dass am Ende das Bild etwas mit dem Satz vom Beginn zu tun hat :-). Aber auch „Stadt, Land, Pizzabelag...“ kann wunderbar über Zoom gespielt werden.

Digitale Fastenaktion

Für jede Woche in der Fastenzeit gab es eine Anregung/ eine Inspiration über die digitalen Kanäle der Jugendarbeit. Die Fastenaktion lief unter dem Motto #7Wochenmit und #Fastenzeitmalanders. Es ging darum, den Fokus auf neue Dinge zu lenken, etwas auszuprobieren, dankbar zu sein. Für einen Austausch konnten die Rückmeldungen an Ramona Leibinger geschickt werden und diese wurden dann wiederum für alle veröffentlicht. Fotos: Leibinger



Musik, die bald erklingen könnte...

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Veröffentlichungen auf unserer Homepage, auf Plakaten und in der Zeitung:
 So., 20.6., 17 Uhr, St. Andreas: Geistliches Orchesterkonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach, Andrea Wurzer (Sopran) und Renate Kaschmieder (Alt)
 Fr., 9.7., 19 Uhr, St. Andreas:

Windsbacher Knabenchor, Leitung: Martin Lehmann, KMD Michael Haag, Orgel
 Do., 15.7., 19.30 Uhr, St. Andreas: "Introitus interruptus" leise Töne + lautes Lachen mit Volker Heißmann und dem Pavel-Sandorf-Quartett (Eintrittskarten, die für den ursprünglichen Termin 17.7.2020 gekauft worden sind, gelten)
 Fr., 16.7., 19 Uhr, St. Andreas: Harfe und Orgel (Beate Fürba-

cher und Jutta Pauer)
 Sa., 17.7., 19 Uhr, St. Andreas: "A Singing Summer Evening" (Popchor der Hochschule für ev. Kirchenmusik)
 So., 18.7., 17 Uhr, St. Andreas: Weißenburger Gospelchor 30.7. bis 10.9., freitags 17 Uhr in den evangelischen und katholischen Kirchen Weißenburgs: Ökumenische Konzertreihe "30 Minuten Orgelmusik"

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Ab Sonntag, 2. Mai, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Es war einmal ... Märchen und Demenz Multimedia Zauberhafte Stunden trotz COVID-19

2020/21 sind geprägt von COVID 19 und der verstärkten Sicherheit für Menschen in Pflegeeinrichtungen, was zu Einsamkeit und Depressionen führen kann. Viele Strukturen, die unser Altenheim St. Andreas bisher ermöglichte, wie die Einbindung von Angehörigen und Freunden, können nur unter strengen Auflagen gewährleistet werden.

Hier schafft „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ MULTIMEDIA“ Erleichterung! Die anerkannte Präventionsmaßnahme wurde von MÄRCHENLAND entwickelt und wird seit Beginn des Jahres 2021 erfolgreich in 50 stationären Pflegeeinrichtungen im Freistaat Bayern umgesetzt. Unser Altenheim St. Andreas nimmt an der Maßnahme teil, denn alle Menschen und ganz besonders Bewohner*innen stationärer Pflegeeinrichtungen lieben Märchen. Die AOK Bayern, die IKK classic, die

MSVLFG und die KNAPPSCHAFT finanzieren die Präventionsmaßnahme vollumfänglich. Das neue Angebot eröffnet unseren Bewohner*innen VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDEN sowie MÄRCHENLAND-BOXEN. Das Betreuungs- und Pflegepersonal wird mit einer Online-Schulungen zum/r zertifizierten Märchenvorleser*in weitergebildet. Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis der Senior*innen, was ihr Wohlbefinden

BVP - „Behandlung im Voraus planen“

Gerne möchten wir Sie über ein neues, kostenfreies Angebot unserer Einrichtung informieren - „Behandlung im Voraus planen“ (kurz BVP). Das Ziel ist es, Wünsche zur medizinischen Behandlung im Falle einer schweren gesundheitlichen Krise zu dokumentieren. Darüber hinaus können auch Wünsche im Falle einer palliativen Situation und der

steigert. Dadurch erfährt das Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität aller. Die positive Wirkung wurde von MÄRCHENLAND wissenschaftlich im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erforscht und belegt. Wir können dies aus den ersten Erfahrungen nur bestätigen.
Daniela Pfahler-Salbaum

letzten Lebensphase geäußert werden. Vielleicht haben Sie sich schon gefragt: „Was werden die Ärzte machen, wenn ich mich selbst nicht zur Behandlung äußern kann? Ist mein Wille genau festgehalten, sodass er Beachtung findet? Möchte ich die Möglichkeiten der modernen Medizin voll ausschöpfen oder manche Maßnahmen für mich ausschlie-

ßen?“ Solche Festlegungen werden in einer Patientenverfügung festgehalten. Die allgemeine Erfahrung hat aber gezeigt, dass diese bisher verwendeten Formulare sehr oft zu allgemein gehalten sind, und somit in der (klinischen) Praxis zu großen Unsicherheiten führen.

Die Formulare, welche bei BVP verwendet werden, ermöglichen dagegen klare, konkrete Aussagen ohne Interpretationsspielraum. Darüber hinaus steht mit Frau Pavla Gabriel eine qualifizierte Gesprächsbegleiterin zur Seite, welche bei der Willensbildung und beim Ausfüllen der Dokumente unterstützt. Selbstverständlich ist die Rücksprache mit dem behandelnden Hausarzt vorgesehen.

Unser Angebot richtet sich an alle Bewohner*innen unserer Einrichtung, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, sowie an alle rechtliche Vertreter*innen (Vorsorgebevollmächtigte bzw. Betreuer).

Andreas Langhammer
und Pavla Gabriel

Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelfrage in der Badewanne
Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

Benjamins Gummibärchen-Eis
Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de

ausf. Jungs

Suchtprävention auf neuen Wegen

Die Corona-Pandemie geht an keinem Menschen, keiner Gemeinde und keiner Institution spurlos vorbei. So ist auch das Diakonische Werk Weißenburg-Gunzenhausen von dieser Pandemie betroffen. Da zu Beginn der Pandemie keine zeitnahe Besserung in Sicht war, mussten auch wir, als Mitarbeitende der Präventionsarbeit, uns auf die neue Situation einstellen. Dies stellte uns vor große Herausforderungen, da Präventionsarbeit ihr Hauptaugenmerk auf Kinder, Schüler und Schülerinnen legt, welche während dieser Zeit nur schwer in Präsenz erreichbar waren bzw. gar nicht. Daher mussten wir neue Wege und Formen für Angebote finden. Es wurde eine umfassende Umstellung der präventiven Angebote auf digitale Medien, wie beispielsweise das Online-Konferenz-Programm „Zoom“, durchgeführt. Auf diese Art und Weise war es möglich, weiter junge Menschen zu erreichen und mit ihnen in Kontakt zu

bleiben, wenn auch nur virtuell. Es wurden, wie auch schon in den vergangenen Jahren, Schulprojekttag zum Thema „Sucht“ angeboten, welche in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern und Schulsozialarbeiterinnen der einzelnen Schulen durchgeführt wurden. Ziel dieser Projekttag war es, einzelnen Schulklassen das Thema näher zu bringen und gleichzeitig in einen Austausch mit den jungen Menschen zu treten, um sie auf diese Art für die Thematik zu sensibilisieren. Der Austausch mit den Jugendlichen ist gerade jetzt enorm wichtig, da in dieser Zeit das Konsumrisiko durch die fehlenden sozialen Kontakte ansteigt. Daher sind wir froh, dass die Projekttag den Schülern und Schülerinnen gut gefallen haben. Ähnlich positive Rückmeldungen bekamen wir auf das Angebot eines FreD-Kurses. Dieser befasst sich mit der Frühintervention bei erstauffälligen Dro-

genkonsumenten. Die teilnehmenden Jugendlichen kamen im Auftrag des Jugendrichters und der Jugendgerichtshilfe zu diesem Kurs. Im Laufe eines kompletten virtuellen Tages wurden mit den Jugendlichen verschiedene Bereiche der Themen Konsum, Wirkung, Folgen und Risiken von Suchtmitteln erarbeitet. Speziell wurde auf die Droge Cannabis eingegangen, da alle Teilnehmer schon Kontakt zu dieser Droge hatten. Durch die Einbindung verschiedener Onlinewerkzeuge wie Quizze oder Kleingruppenarbeit war es möglich, den Tag abwechslungsreich und gestalten. Jedoch fanden nicht nur Ange-



links: Svenja Memet, unsere Fachkraft für Prävention.
Foto: privat

bote für Jugendliche und Schüler und Schülerinnen statt, sondern auch eine Fachkräfteschulung namens „FREUNDE“ im Kindergarten Markt Berolzheim. Diese zielt auf eine Stärkung der Lebenskompetenzen bei Kindern ab. Somit bietet diese Schulung eine früheinsetzende Sucht- und Gewaltprävention, welche Erzieher und Erzieherinnen in den pädagogischen Alltag mit einbauen können. Auch dieses Angebot wurde von den Teilnehmerinnen gut angenommen und wird im

Sommer fortgeführt. Abschließend lässt sich sagen, dass diese neue Situation für die Soziale Arbeit herausfordernd ist. Die Beziehung zu unseren Klienten ist der Grundstock, auf dem unsere Arbeit basiert, und das Fundament wirkungsvoller Unterstützung in schwierigen Situationen. Wir nutzen daher alle uns zur Verfügung stehenden Kanäle, um diese Beziehung aufrecht zu erhalten, und hoffentlich bald wieder bei Präsenzveranstaltungen daran anknüpfen zu können.



Zentrale Diakoniestation:
Schulhausstr. 4, Tel. 64 64 oder 84 776
Seniorennest:
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

Diakoniekaufhaus:
Jahnstr. 31a, Tel. 84 58 894
Mo: 9-12.30 Uhr
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tagespflege
Nürnberger Straße 13,
Tel. 86 00 203

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Eltern- und Jugendberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

Schuldnerberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Suchtberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:
Schwärzgasse 16, Tel. 86 00 270

**CVJM -
Jugendzentrum**

Am Hof 23a, 09141 81660
www.cvjm-weissenburg.de

**4KG Landeskirchliche
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618
Gottesdienste um 19.30 Uhr:
6.6.+20.6.+4.7.+18.7.
Gottesdienste um 10.30 Uhr:
jeden 2.+4. Sonntag im Monat
Frauenstunde:
9.6.+23.6.+7.7.+22.7. jeweils
18.30 Uhr (wenn coronabe-
dingt möglich)

**ejb Christlicher
Jugendbund**

Christlicher Jugendbund
Bachgasse 18
Kinderclub:
entfällt bis auf weiteres
Jugendkreis:
Samstags 18.30 Uhr (sofern
coronabedingt möglich)

Kindern Gott nicht vorenthalten

Religiöse Erziehung braucht Vermittlung von Glaubenswahrheiten und Eingehen auf die grundlegenden existenziellen Bedürfnisse der Kinder je nach Alter. An der Frage nach Sterben und Tod wird aufgezeigt, wie Kinder je nach Altersstufe unterschiedliche Begleitung brauchen. Weiter geht es um das Beten, Rituale, Gespräche mit Kindern über den Glauben. Referentin: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Dienstag, 20. Juli 2021, 19 Uhr bis 20 Uhr, Zoom

„Manchmal brauchst du einen Engel“

Der Abend gibt einen groben Überblick über die Engelserscheinungen in der Bibel und geht darauf ein, was man unter Engel verstehen kann. Die Referentin bezieht sich auf ein Buch von Prof. Claus Westermann. „Gottes Engel brauchen keine Flügel“. Referentin: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Dienstag, 27. Juli 2021, 19 Uhr bis 20 Uhr, Zoom

**Abseits der breiten Wege
Wanderungen mit Dekanin Gottwald-Weber**

Samstag, 19.06.21, 16 Uhr bis 20 Uhr:
Vom Berg und den Römern ins Tal, in die einst freie Reichstadt. Burgsalach, St. Colomankirche über den Burgus Burgsalach zum Aussichtspunkt Oberhochstatt, weiter über Niederhofen nach Weißenburg. Treffpunkt 16 Uhr St. Colomankirche Burgsalach

Samstag, 24.7.2021, 16 Uhr bis 20 Uhr:
Von Weißenburg nach Hörlbach.
Weißenburg, Andreaskirche über den Westfriedhof nach Schmalwiesen, Pferde, Felder und Wälder auf dem Weg zur ökumenische Kapelle Massenbach und dann weiter zu St. Oswald Hörlbach.
Treffpunkt 16 Uhr Andreaskirche Weißenburg

oben: Bine Vogel mit drei Kindern einer Familie aus dem Dorf Chachrampa, die von casayohana über das Programm NIÑOS DE LA CASA betreut werden.
Bildrechte: casayohana, Perú



Spätlese - Bibelgespräch

14-tägig Di, 19.30 - 21.00 h, PMH
Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

Eltern-Kind-Gruppen

Mi, 15.00 h, PMH
Jasmin Templer, Tel. 922 003

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Kids Klub

Di, 15.30-17.00 h, alle vierzehn Tage,
Gemeindehaus (Jugendkeller)
Kontakt: Diakonin Ramona Leibinger,
Tel. 0177 7427131

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel.: 99 70 92
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h
Di + Fr: 9.30-18.00 h
Sa: 9.30-12.30 h

Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h
Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung
im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Wolfgang Schießl, Tel. 28 92

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AnK: Andreaskirche
B: Beichte—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz—NN: Name noch offen
PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SenH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche—
Südf: Südfriedhof—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

Impressum

Ausgabe 4/2021 (Juni/Juli) - Nr. 609 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.7.2021 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 26.7.2021, und kann von den Austrägern ab Mittag in der Andreaskirche abgeholt werden.

Kantorei

Do, 19.30 h, GH

Kinderchor

Mi, 15.30 h, GH

Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64



Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. med. Judith Reichelt - Kontakt: M. Haag, s.o.

